

Der Hafen hilft helfen

Die Hamburger Hafenhelfer erfüllen vor Weihnachten Herzenswünsche im KiFaZ Schnelsen

Schnelsen (pm/cc). Firmen und Privatpersonen finanzierten großzügig eine typische Aktion des Vereines der Hafen hilft e.V. Drei Einrichtungen in Hamburg, die sich um bedürftige und alte Menschen kümmern, konnten sich auf eine vorzeitige Beschörung freuen, so auch die Kinder des KiFaZ Schnelsen-Süd. Die Hafenhelfer hatten über 120 Wunschzettel verteilt und die Menschen durften kleine Wünsche notieren. Alle erfüllten die fleißigen Mitglieder des Vereines, eilten durch die Geschäfte und brachten die Gaben zur Fluss-Schifferkirche.

Mitte Dezember fand in der Speicherstadt das große Packen statt. Es ist ein besonderer Ort nahe dem Baumwall. Ein Küstenleichter wurde 1952 umgebaut zu einer regulären Kirche, in der auch Gottesdienste stattfinden. Von außen lässt sich die Größe der Kirche gar nicht errahnen. Die Crew war gern bereit, den Hafenhelfern die Räume zur Verfügung zu stellen. Dicht gedrängt zwischen Tannengrün und Glühwein packten fleißige Hände liebevoll die Geschenke ein und verzerteten sie. Eine Helferin freute sich ganz besonders: Anja von Ejsiden, die Seele des Vereines. Mit Herzblut und unendlicher Energie hatte sie das Projekt Tannenbaum organisiert und zahlreiche Helfer mit ins Boot geholt: „Es ist doch schön, wenn man direkt helfen kann. An den Bäumen hängen Wunschzettel und wirklich jeder wurde ausgefüllt.“ Anja war ganz stolz darauf, dass so viele Helfer trotz des Schnees und der ungeräumten Fußwege gekommen waren. Hafenhelfer lassen sich so leicht nicht von ihrem Plan abbringen.



Fleißige Hände verpackten ehrenamtlich Hunderte von Geschenken für Menschen, denen es nicht so gut geht.



Eine ganze Kinderschar wartete andächtig auf die Beschörung im KiFaZ Schnelsen.

Endlich: Norbert und Thomas von den Hafenhelfern trugen zwei große Kisten herein. Viele Geschenke lagen darin, an ihnen sind die ausgefüllten Wunschzettel befestigt. Sofort entstand ein Gedränge, viele kleine Kinderhände reckten sich den Männern entgegen. Glückliches Lächeln und strahlende Augen sind der Lohn für die viele Mühe der Vereinsmitglieder. Und der Hafen hat - wieder einmal -



gen. Was vielen unwichtig erscheint, ist für bedürftige Menschen dieser Stadt ein wunderbares Geschenk. Der Begriff, Freude zu schenken, bekommt hier eine echte Bedeutung. Die Wünsche sind oft

wurde, standen beispielsweise eine Barbiepuppe, das Buch „Der kleine Prinz“, ein warmer dicker Schal, Hausschuhe, Hosenträger mit Hamburg-Wappen oder auch etwas zum Duschen. Im Kinder- und Familienzen-

trum (KiFaZ) Schnelsen-Süd kümmern sich mitten in der Hochhausiedlung Menschen umeinander. Das dort ansässige „welcome“-Programm sorgt für sozial schwache Familien und alleinerziehende Mütter mit Kindern in den ersten Lebensjahren. Sie lernen dort, über ehrenamtliche Begleitung den ersten „Baby-Stress“ zu bewältigen. Es gibt Unterstützung beim Gang zum Kinderarzt oder Tipps zur Ernährungsberatung. Eine hell erleuchtete Oase mitten im verschneiten Schnelsen-Süd: Ein festlich geschmückter Baum steht im Foyer des KiFaZ. Die Kinderschar wartete ungeduldig auf die vorgezogene Beschörung.

Zusammenarbeit gesichert Hamburg und Arbeitsagentur betreiben Jobcenter

Lokstedt (now). Aus team.arbeit.hamburg wird jobcenter.team.arbeit.hamburg. „Die vertrauten regionalen Ansprechpartner in den Jobcentern bleiben bestehen“, verspricht Rolf Steil, Chef der Agentur für Arbeit Hamburg. Es werde auch künftig alle 16 Jobcenter in Hamburg geben, so Thomas Bösenberg, Geschäftsführer team.arbeit.hamburg, bei der gemeinsamen Pressekonferenz im Jobcenter Eidelstedt/Lokstedt am 20. Dezember. Dort werden erwerbsfähige Hilfebedürftige gemäß Sozialgesetzbuch 2 betreut und vermittelt. Im Dezember 2007 hatte das Bundesverfassungsgericht die Mischverwaltung von Kommunen und Arbeitsagenturen für verfassungswidrig erklärt. Mit der im Juli von Bundesrat und Bundestag verabschiedeten Jobcenter-Reform wurde im Sommer der Weg für eine weitere Zusammenarbeit frei. So wird auch in Hamburg die Betreuung weiterhin gemeinsam von Stadt und Arbeitsagentur getragen. Mit der jetzt vereinbarten erneut geteilten Verantwortung könne die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortgesetzt werden, erklärte Wirtschaftsminister Ian Karan bei der Unterzeichnung. Er hätte zwar eine kommunale Gesamtträgerchaft vorgezogen, aber: „Die Stadt Hamburg und die Agentur für Arbeit arbeiten auf Augenhöhe zusammen.“ Sein Ziel: „Möglichst unbürokratisch jedem bei seinem Wunsch unterstützen, einen Arbeitsplatz zu finden.“ Rolf Steil spricht eher von „doppelter Verantwortung“ und sieht in der Fortführung die Gelegenheit, Arbeitsmarktpolitik weiter gemeinsam mit der Stadt zu gestalten. Insbesondere in der Gruppe der Arbeitslosen unter 25 Jahren habe man in der Vergangenheit zusammen große Erfolge erzielt. Hier sei die Arbeitslosigkeit um über 20 Prozent zurückgegangen, deutlich besser als im Bundesgebiet. Und hier soll auch weiterhin ein Schwerpunkt der Arbeit sein. Thomas Bösenberg: „Bis Ende 2011 soll kein Jugendlicher länger als drei Monate arbeitslos sein.“ Zurzeit seien 5.544 Arbeitslose unter 25 Jahren gemeldet, davon 1.773 länger als drei Monate. „Viele sind weit weg vom arbeiten, müssen erst motiviert werden“, beschreibt Steil die Probleme bei der Vermittlung. Wer aber mitmachen wolle, für den gebe es in Hamburg immer mehrere gute Möglichkeiten, „auch im kommenden Jahr, wenn das Geld knapper ist“, so Steil. Denn statt 187 Millionen Euro wie in 2010 stehen im kommenden Jahr nur 130 Millionen Euro für Eingliederungsmaßnahmen durch die Jobcenter zur Verfügung. Doch die Demografie und die bessere Wirtschaftslage wirke sich

entlastend auf den Arbeitsmarktaus. „Das Potential unserer Kundendatei wird für die Wirtschaft immer wertvoller“, weiß Bösenberg und hofft, so in 2011 mehr Menschen in Arbeit zu bringen als in diesem Jahr.

CDU Eimsbüttel

Sprechstunde Rüdiger Kruse

Eimsbüttel (pm/cc). Auch im neuen Jahr 2011 wird Rüdiger Kruse, direkt gewählter Abgeordneter für Eimsbüttel im Deutschen Bundestag, den Dialog mit den Bürgern fortsetzen. Dazu lädt der Politiker am Mittwoch, 5. Januar, von 16 bis 17 Uhr zur Bürger-sprechstunde ein. In seinem Wahlkreisbüro am Siemersplatz, Osterfeldstraße 81, freut sich Rüdiger Kruse auf den Gedankenaustausch mit den Bürgern. Der Bundestagsabgeordnete steht für Anregungen und Fragen, ob kommunal, landes- oder bundespolitischer Art, zur Verfügung. Interessierte Bürger werden gebeten sich unter info@ruedigerkruse oder Telefon 040/5720 6693 anzumelden.

Bezirksversammlung

Mehr Streuobstwiesen

Eimsbüttel (fk). Die Bezirksversammlung Eimsbüttel setzt sich dafür ein, auf öffentlichem Grund im Bezirk Eimsbüttel mehr Streuobstwiesen zu schaffen. Diese trügen nicht nur zum Erhalt heimischer Obstsorten bei, sondern böten auch zahlreichen Tieren einen Lebensraum. „Bis zu 3.000 Tierarten leben im Umfeld der Streuobstwiesen“, so der GAL-Antrag, dem alle Parteien zustimmen. Dazu zählten insbesondere Insekten und Insektenfresser, wie Igel, die inzwischen stark gefährdeten Fledermäuse und viele teilweise ebenfalls gefährdete - Singvögel. Dieser wichtige Lebensraum sei inzwischen hoch bedroht - vor allem durch Bebauung und andere Umwandlung von Gartengrundstücken - und brauche deswegen Förderung. Antragsteller Dr. Boris Orlikowski (GAL): „In Hamburg ging der Streuobstbestand nach Angaben des BUND seit 1951 um über 87 Prozent zurück.“



„Ich bin gut“ steht auf dem Schlüsselanhänger, den Rolf Steil (l.), Chef der Arbeitsagentur Hamburg, Wirtschaftsminister Ian Karan (r.) überreichte.

Born-Apotheke

Dr. Ingo Michel
Kroonhorst 9 A
22549 Hamburg
Tel.: 831 79 71
Fax: 832 63 68

Mo. - Fr. 8.00 - 19.00 Uhr • Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Markt-Apotheke

Dorothee Michel
Eidelstedter Platz 18-20
22523 Hamburg
Tel.: 571 901 40
Fax: 571 901 45

Mo. - Fr. 8.00 - 19.00 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Voltaren Schmerzgel 150 g*

Sie sparen 3,97 € = 25%

11,93 €

Grundpreis: 7,95 € (100g)

Thomapyrin classic 20 Tabletten*

Sie sparen 1,35 € = 25%

4,05 €

Nicorette 2 mg freshmint 30 Kaugummi*

Sie sparen 2,48 € = 25%

7,45 €

Tebonin intens 120 mg 120 Tabletten*

Sie sparen 23,24 € = 25%

71,21 €

Umckaloabo 20 mg 30 Tabletten*

Sie sparen 4,49 € = 25%

13,49 €

Almased Vitalkost 500 g Pulver

Dauer-tiefpreis!

16,30 €

Grundpreis: 3,26 € (100g)

Ausgewählte Angebote Ihrer Apotheke

*Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker
Gültig bis zum 31.01.2011 und solange der Vorrat reicht.